

Virtuelle Kollaboration

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens oder einer Institution wird auch durch die vorhandene Innovationskraft bestimmt. Neue Technologien erlauben es, das Wissen und die Kreativität unterschiedlichster Personen in den Wertschöpfungs- und Innovationsprozess der eigenen Organisation miteinzubeziehen. Den konkreten Nutzen zeigte das Praxisbeispiel eines Crowdsourcingprojekts für die Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee.

Text: Corinne Dickenmann

Als Folge der rasanten Globalisierung agieren Unternehmen und Institutionen immer häufiger in Wertschöpfungsnetzwerken. Der steigende Wettbewerbsdruck wie auch die kürzeren Produktlebenszyklen und der damit verbundene höhere Innovationsdruck sind die treibenden Kräfte, um den In-

novationsprozess zu öffnen. Nicht zuletzt da die Investitionen zur Durchsetzung von Innovationen oftmals die Möglichkeiten und Ressourcen einzelner Akteure übersteigen. Diese Netzwerke gehen von abteilungsübergreifenden über unternehmensübergreifende Kollaborationen bis hin zu offenen



Zusammenarbeiten mit einer sich zufällig gruppierenden Masse. Heutige Technologien und mobile Kommunikationsmittel erlauben es Unternehmen und Institutionen jedoch, Mitarbeitende, Kunden und externe Partner verstärkt in ihren Wertschöpfungsprozess miteinzubeziehen. Damit findet ein Wandel im Austausch von Wissen statt. Das Unternehmen der Zukunft entwickelt neue Zusammenarbeitsformen, um möglichst unterschiedliches Wissen in neue Produkte und Prozesse miteinfließen zu lassen.

Mit Crowdsourcing die Intelligenz und Kreativität der Masse nutzen.

Eine Methode, um auf das Kollektive Wissen der Masse zuzugreifen, ist «Crowdsourcing». Hierbei handelt es sich um eine interaktive Form der Zusammenarbeit, wobei eine offene Gruppe von Internetnutzern, die über eine virtuelle Plattform an einer Aufgabenstellung arbeiten und damit Wert schöpfen. Bekannte Beispiele sind Wikipedia mit dem Ziel, das Wissen der Menschheit in einer Enzyklopädie zu sammeln und zugänglich zu machen oder OpenStreetMap mit der Absicht des Erstellens einer freien Weltkarte. Das Potenzial von Crowdsourcing, beruht darauf, dass viele verschiedene Menschen ihr Wissen aus unterschiedlichen und häufig unvoreingenommenen Perspektiven auf eine Fragestellung anwenden. Damit diese Zusammenarbeit zeit- und ortunabhängig erfolgen kann, steht im Zentrum ein zentrales Kommunikationsmedium, meistens eine Internetplattform, worüber die Mitwirkenden freiwillig ihre Beiträge leisten. Eine solche Gruppe eröffnet mit ihrer Kreativität neue Horizonte und kann demnach auch von Unternehmen angewendet werden, um zu neuen Ideen für innovative Produkte und Dienstleistungen zu kommen.

Zukunftsvisionen für die Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Der potenzielle Nutzen von Crowdsourcing lässt sich am Beispiel der Ideenfindung für die Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee zeigen. Bei einem vom Innovationszentrum St.Gallen IZSG-FHS betreuten Ideenfindungsprozess wurde die Kreativität der Masse zur Generierung innovativer Ideen für die Region eingesetzt. Im Rahmen eines Projektwettbe-

werbs wurden an einem öffentlichen Forum kreative Projekte für die Regionsentwicklung gesucht. Um eine möglichst hohe Partizipation und Identifikation der Bevölkerung zu erreichen und auch um erste Ideen zu generieren, wurde im Vorfeld ein Crowdsourcing durchgeführt. Dabei äusserten sich Personen auf einer Internetplattform zur Frage: «Wo packst du an, um was zu bewirken wenn du die Entwicklung der Region entscheidend mitgestalten und neue Akzente setzen kannst?» Die Frage wurde über Zeitungen, Radio und Social Media Kanäle bekannt gemacht und die Leute aufgefordert, kreative Ideen auf einer Internetplattform zu posten. Die gesammelten Ideen dienten dann am physischen Forum erfolgreich als Inspirationsquelle der Teilnehmenden, um möglichst innovative und vielfältige Projektideen während dem Forum zu entwickeln.



Corinne Dickenmann ist Projektleiterin am Innovationszentrum St.Gallen IZSG-FHS der Fachhochschule St.Gallen. Im Zuge der Erforschung von verschiedenen Open Innovation- und Kollaborationsansätzen und -methoden begleitet und unterstützt sie insbesondere Unternehmen und Institutionen bei Crowdsourcingprojekten.

corinne.dickenmann@fhsg.ch
www.fhsg.ch/izsg